



Vorlage	Drucksachen-Nr: V/2019/036								
Erstellt durch: Amt 51 - Jugendamt	Status: öffentlich								
Plus-Kita-Förderung des Landes NRW									
Beratungsfolge:	TOP: 6								
Datum Gremium	<table border="1"><thead><tr><th>Einst.</th><th>Ja</th><th>Nein</th><th>Enth.</th></tr></thead><tbody><tr><td> </td><td> </td><td> </td><td> </td></tr></tbody></table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.						
21.02.2019 Jugendhilfeausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Laufzeit der Förderung für die ausgewählten plus Kitas bis zu einer neuen Landesregelung zu verlängern.

Sachverhalt:

Der Jugendhilfeausschuss hat am 04.12.2014 entschieden, dass die Fördermittel für die plus Kitas nach ausgewählten Kriterien auf verschiedene Kindertageseinrichtungen verteilt werden. (siehe Vorlage Drucksache V/2014/209-E01)

Die Landesregierung hatte ursprünglich die Vorlage eines neuen Gesetzes für das Kindergartenjahr 2019/2020 angekündigt. Dies ist jetzt für das Kindergartenjahr 2020/2021 vorgesehen. Dabei soll auch bezüglich der plus Kita-Förderung eine schrittweise Neuregelung über mehrere Kindergartenjahre erfolgen.

Es zeichnet sich ab, dass das Land die bestehende Förderung für die plus-Kitas um ein Jahr verlängern wrd. Durch das Rundschreiben des LVR vom 08.01.2019 (siehe Anlage 2) wurde deutlich, dass es eines erneuten politischen Beschlusses als Grundlage für die Förderung bedarf.

Da noch nicht absehbar ist, wie das neue Kindergartengesetz strukturiert sein wird und welche

Voraussetzungen für eine Förderung analog den plus-Kitas vorliegen müssen, wird vorgeschlagen, die bisherige Auswahl zunächst fortzuschreiben.

Rechtliche Grundlagen:

Die gesetzliche Grundlage für die zusätzliche Förderung von Kindertageseinrichtungen ergibt sich aus § 21 KiBiz-NRW.



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2014/209-E01								
Erstellt durch: Fachbereich 2.1 Jugend		Status: öffentlich								
Verteilung der zusätzlichen Fördergelder "Kita-Plus" sowie Veränderungen bei der Bezuschussung der Sprachförderung von Kindern in den Kindertageseinrichtungen gem. KiBiz-NRW im Zuständigkeitsgebiet des Jugendamtes der Stadt Herzogenrath										
Beratungsfolge:		TOP: 5								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
04.12.2014	Jugendhilfeausschuss									

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass die Kindertageseinrichtungen

1. St. Thekla
2. St. Gertrud
3. Villa Kunterbunt
4. KiDS e.V.
5. St. Josef
6. AWO Farbenfroh
7. Ev. Kita Merkstein
8. Herz-Jesu
9. St. Mariä Heimsuchung
10. Gänseblümchen e.V.

für die bereits in der Sitzung am 12.06.2014 ein erhöhter Sprachförderbedarf festgestellt wurde, die hierfür gewährten Landeszuschüsse für die nächsten **fünf Jahre** erhalten werden.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

Die zusätzliche Förderung der Sprachförderung wird alleine aus Landesmitteln finanziert. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden bei Ertrag und Aufwand außerplanmäßig in den Haushalt 2014 eingebracht worden und werden in den Haushalten der Folgejahre entsprechend dargestellt.

Sachverhalt:

In der Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.06.2014 ist der Verwaltung in der entsprechenden Vorlage „Verteilung der zusätzlichen Fördergelder „Kita-Plus“ sowie Veränderungen bei der Bezuschussung der Sprachförderung von Kindern in den Kitas gem. KiBiz-NRW im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes der Stadt Herzogenrath (Drucksachen Nr.: V/2014/209) ein Fehler unterlaufen.

Dort wurden nach festgelegten sozialen Indikatoren und aufgrund bisheriger Sprachstandserhebungen zehn Kindertageseinrichtungen ausgewählt, die von dieser Landesfinanzierung profitieren und ihre Sprachförderung daraufhin konzeptionell neu ausrichten sollen.

Diese Förderung hat allerdings eine Laufzeit von fünf Jahren. In der Vorlage war fälschlicherweise von zwei Jahren die Rede.

Der Zuschussgeber legt Wert auf die Korrektur des ursprünglichen Beschlusses, deshalb muss dieser bereits jetzt und nicht erst in zwei Jahren korrigiert werden.

Die beteiligten Träger der Kindertageseinrichtungen erhalten einen entsprechenden Bescheid.

Rechtliche Grundlagen:

Die gesetzlichen Grundlagen für diese zusätzliche Förderung von Kindertageseinrichtungen ergeben sich aus § 21 b KiBiz-NRW.

LVR · Dezernat 4 · 50663 Köln

Stadtverwaltung
Kreisverwaltung
-Jugendamt-

im Bereich des
Landschaftsverbandes Rheinland

nachrichtlich:
Kommunale Spitzenverbände
Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

LVR-Landesjugendamt

Auftrag Kindeswohl 

Datum und Zeichen bitte stets angeben

08.01.2019

42.30-KiBiz

Frau Leibham

Tel 0221 809-4293

Fax 0221 8284-0191

anna.leibham@lvr.de

Rundschreiben Nr. 42/02/2019

Förderung von Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und der Durchführungsverordnung KiBiz (DVO KiBiz)

Zuschussantrag für das Kindergartenjahr 2019/2020 Meldung von Strukturänderungen in KiBiz.web

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Zuschussantrag für das Kindergartenjahr 2019/2020 steht voraussichtlich ab dem 11.01.2019 in KiBiz.web zur Verfügung.

Ich bitte Sie, die Mittelanmeldung entsprechend Ihrer Jugendhilfeplanung in KiBiz.web zu erstellen und dort **spätestens am 15.03.2019** (Ausschlussfrist gemäß § 1 DVO KiBiz) freizugeben. Der Antrag ist mir im Anschluss an die Freigabe rechtsverbindlich unterschrieben entweder auf dem Postweg oder eingescannt per E-Mail oder Fax zuzuschicken.

I. Zuschussantrag

Gegenüber dem Zuschussantrag des Vorjahres haben sich folgende Änderungen ergeben:

Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an Anregungen@lvr.de

Aufgrund des in den Landtag eingebrachten Gesetzentwurfs für das „Gesetz für einen qualitativ sicheren Übergang zu einem reformierten Kinderbildungsgesetz“ wird die Dynamik der Kindpauschalen in KiBiz.web bereits weiterhin 3 % betragen.

Da der zusätzliche Zuschuss zu den Kindpauschalen nach § 21 Abs. 2 KiBiz in der bisherigen Form ausläuft, werden ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 in KiBiz.web keine Beträge mehr ausgewiesen. Der Fördertatbestand ist in den Ansichten von KiBiz.web weiterhin enthalten, der Betrag ist allerdings immer mit 0,00 € ausgewiesen und nicht editierbar.

Ich weise darauf hin, dass beabsichtigt ist, den geplanten neuen Landeszuschuss zur Qualitätssicherung (§ 21f KiBiz in dem in den Landtag eingebrachten Gesetzentwurf) mit dem Leistungsbescheid in KiBiz.web einzufügen. Die Berechnung des Landeszuschusses soll ausschließlich einmalig auf der Gruppenformtabelle laut Zuschussantrag zum 15.03.2019 basieren und sich unterjährigen Veränderungen nicht anpassen. Dies entspricht dann der Vorgehensweise beim Trägerrettungsprogramm im Kindergartenjahr 2017/2018.

Im Übrigen verweise ich auf das Rundschreiben Nr. 42/1/2017 vom 09.01.2017, insbesondere hinsichtlich der Darstellung der Planungsgarantie, der Beantragung des Mietzuschusses und der Familienzentren.

II. Formeller Beschluss zur Jugendhilfeplanung

Die finanzielle Förderung setzt die Bedarfsfeststellung auf der Grundlage der Jugendhilfeplanung voraus. Das Erfordernis eines formellen Beschlusses zur Jugendhilfeplanung bis zum 15.03. gilt sowohl für Kindertageseinrichtungen (siehe § 18 Abs. 2 KiBiz) als auch für die Kindertagespflege (siehe § 22 Abs. 4 i.V.m. § 19 Abs. 4 S. 1 KiBiz). Desweiteren verweise ich auf die Rundschreiben Nr. 42/853/2014 vom 10.04.2014 sowie Nr. 42/1/2018 vom 23.01.2018.

Aus Erkenntnissen von stichprobenartigen Überprüfungen vergangener Jahre stelle ich Ihnen als Unterstützung für Ihre Beschlussvorlagen entsprechende Muster zur Verfügung (zwei Musteralternativen für den Bereich der Kindertageseinrichtungen und ein Muster für den Bereich der Kindertagespflege). Darin sind die Elemente enthalten, die gemäß Kinderbildungsgesetz vom formellen Beschluss umfasst sein müssen.

III. Landeszuschüsse für plusKITA und zusätzlichen Sprachförderbedarf

Im Rahmen des oben genannten Gesetzentwurfs ist geplant, die Förderung für plusKITA und zusätzlichen Sprachförderbedarf auch im Kindergartenjahr 2019/2020 fortzusetzen.

Da nach § 21a und § 21b KiBiz die Aufnahme in die Förderung in der Regel für fünf Jahre erfolgt, waren viele der der Förderung zugrundeliegenden Beschlüsse im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung auf fünf Jahre befristet. Deren Gültigkeit läuft damit zum Ende des Kindergartenjahres 2018/2019 aus. Bitte überprüfen Sie die örtlichen Festlegungen und veranlassen bei Bedarf eine aktualisierte bzw. neue Auswahlentscheidung im Jugendhilfeausschuss oder im Rat.

IV. Strukturänderungen

Der Menüpunkt „Strukturänderungen“ befindet sich wie im Vorjahr im oberen Bereich über dem Menüpunkt „Berichtswesen“. Strukturänderungen wie Trägerwechsel oder neue Einrichtungen, die für den Zuschussantrag des neuen Kindergartenjahres relevant sind, können dort gemeldet werden.

a) Einrichtung neu

Ist der Träger einer neu anzulegenden Einrichtung bereits in KiBiz.web erfasst, können Sie ihn in der Liste der Träger auswählen. Handelt es sich um einen neu in KiBiz.web aufzunehmenden Träger, geben Sie bitte die entsprechenden Trägerdaten ein.

b) Einrichtung löschen

Sollen Einrichtungen gelöscht werden, wählen Sie bitte zunächst den Träger der zu löschenden Einrichtung aus und im nächsten Schritt dann die betreffende Einrichtung.

c) Trägerwechsel

Zunächst muss der neue Träger ausgewählt bzw. die Trägerstammdaten eines neuen Trägers erfasst **und gespeichert** werden. Danach haben Sie in derselben Maske unterhalb der Trägerstammdaten die Möglichkeit, dem Träger eine Einrichtung zuzuordnen. In diesem Rahmen ist auch der bisherige Träger der Einrichtung anzugeben. Einem Träger können mehrere Einrichtungen zugeordnet werden, es sollte jedoch mindestens eine angegeben werden.

Für eine umfassende Beschreibung der Änderungen verweise ich auf das KiBiz.web Handbuch.

Bitte melden Sie die Strukturänderungen **spätestens bis zum 08.03.2019** in KiBiz.web, damit ich die Änderungen auch noch vor dem 15.03. bearbeiten und freigeben kann.

Führt der Wechsel der Trägerschaft zu einer Erhöhung des Zuschusses, erhält der neue Träger nach § 20 Abs. 1 S. 6 KiBiz den bisherigen Zuschuss. Ein Antrag auf

Ausnahmegenehmigung nach § 20.Abs. 1 S. 7 KiBiz, aus dem die besondere Situation und die Gründe, die aus Sicht des Jugendamtes für eine Ausnahmegenehmigung sprechen, ersichtlich sind, ist an das Landesjugendamt zu richten. Ich werde Ihren Antrag dann mit meiner Stellungnahme an das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen weiterleiten.

Trägerwechsel, die nach der Mittelbeantragung mitgeteilt werden, führen nicht zu Änderungen des (Landes)zuschusses für das Kindergartenjahr 2019/2020.

Die Meldung der Strukturänderung entbindet nicht von der Verpflichtung, Trägerwechsel bzw. die Betriebsaufnahme oder Schließung einer Einrichtung bei den entsprechenden Stellen des Landesjugendamtes anzuzeigen (z. B. Fachberatung bzgl. der Betriebserlaubnis und Schließung einer Einrichtung; Bereich Investitionskosten bzgl. Trägerwechsel und Schließung bei bestehender Zweckbindung). Mit der Freigabe einer Strukturdatenänderung in KiBiz.web sind ggf. erforderliche Zustimmungen nicht verbunden. Durch die Freigabe werden Sie in die Lage versetzt, die Mittelanmeldung zum 15.03. entsprechend Ihrer Jugendhilfeplanung zu erstellen.

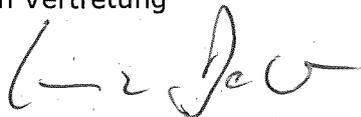
Bei Schließung von Einrichtungen möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass dann auch zu prüfen ist, ob noch KiBiz-Rücklagen vorhanden sind. Falls ja, muss der Träger Ihnen den Jugendamtsanteil der Rücklage erstatten. Der Landesanteil ist anschließend an mich zu erstatten. Ich bitte um entsprechende Mitteilung nach Abschluss der Verwendungsnachweisprüfung.

Zu den darüber hinaus gehenden Fragestellungen stehen Ihnen die bekannten Ansprechpartnerinnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

In Vertretung



Lorenz Bahr-Hedemann

LVR-Dezernent Kinder, Jugend und Familie